Donnerstag

den 9. Juni

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 712. (1)

Nr. 217.

E d i c t.

Die zu dem Verlasse des zu Goldenfeld verstorbenen Herrn Anton Paulin gehörigen Sachen, als: Prätiolen, Leibestleider und Leibschwämme, Einrichtungstücke und Hauswäsche, Getreidvorräthe, Geschirr, Vieh, Bücher und sonstige Effecten, werden über Ansuchen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechts ddo. 28. April l. J., Nr. 3.07, am 5. Juni und den darauf folgenden Tagen, Vermittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco Goldenfeld an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch am 31. Mai 1836.

Z. 711. (2)

Nr. 620.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Teria wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kummer, als Cessionär des Anton Zickel von Schabla, wider Valentin Pagon von Dolle, wegen schuldigen 58 fl., dann Interessen und Executionskosten, in die executive Feilbietung der diesem Letztern gehörigen, zu Dolle Hauszahl 6 liegenden, der k. k. Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 3 einschbaren, gerichtlich auf 2745 fl. M. R. geschätzten Ganzhube gewilliget, zur Vornahme derselben der 30. Juni, 30. Juli und 30. August 1836, jedesmahl früh 9 Uhr im Orte Dolle mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, solche bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Die dießfälligen Licitationbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Teria am 10. Mai 1836.

Z. 709. (2)

A n z e i g e.

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit findet ein Practicant mit der Zusicherung baldiger Anstellung, bei erspriesslicher Verwendung und einer schönen Handschrift, folgende Aufnahme.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 27. Mai 1836.

Z. 708. (2)

Gerichtsdieners • Stelle.

Bei der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf ist die Stelle eines Gerichtsdieners und Ge-

fongenwärters zu besetzen; mit dieser Dienstleistung ist ein monatlicher Gehalt von 12 fl., freie Wohnung, 8 Klafter Holz und der Genuß eines Gartens verbunden.

Männer von erprobter Rechtschaffenheit und sonstiger Qualification, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben hierum schriftlich portofrei, oder mündlich bei dem gefertigten Verwaltungsamte binnen drei Wochen anzufuchen.

Verwaltungsamt der Herrschaft Radmannsdorf am 27. Mai 1836.

Z. 715. (2)

Nr. 1842.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Katharina Sellan von Saule, wider Lorenz Robeda von ebendort, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Saule sub Cons. Nr. 15 liegenden, der Herrschaft Egg ob Podpetsch sub Rect. Nr. 87 dienstbaren, gerichtlich auf 1306 fl. 40 kr. bewerteten ganzen Hube bewilliget, und es sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, als: auf den 26. Mai, 27. Juni und 28. Juli l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 12. April 1836.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 717. (2)

J. Nr. 386.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 12. November 1835 ab intestato zu Kofiel verstorbenen Ganzhüblers Matthäus Terlex aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermögen, oder in den Verlass etwas schulden, haben am 22. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr bei der Liquidations-Tagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. C. B., zu erscheinen.

Bezirksgericht Neudegg am 20. März 1836.

Z. 716. (2)

Journ. Nr. 957.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Herr Johann Wubl um Einberufung und solinige Todeserklärung des schon länger als 30 Jahre von hier entfernten, und unbekannt wo befindlichen Joseph

Woch, vulgo Berner, gebeten. Da man nun hierüber den Herrn Johann Nep. Schaffer zum Curator des Joseph Woch aufgestellt hat, so wird dieses ihm, seinen Erben oder seinen Cessionären hiermit kund gemacht, und sie mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Gericht, wenn sie während dieser Zeit nicht erscheinen, oder dasselbe nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen, zu seiner Todeserklärung schreiten, und das Vermögen den bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten werde.

Verein. Bezirksgericht Neudegg am 7. Juli 1835.

Z. 701. (3) Nr. 795.

B e r l a u t b a r u n g .

In dem Marktstücken Adelsberg, wo bei der bedeutenden Bevölkerung, dem lebhaften commerziellen Verkehr und bei den häufigen Truppendurchmärschen täglich eine bedeutende Quantität Fleisch consummirt wird, ist die zweite Fleischhauer-Gerechtsame in Erledigung gekommen. — Diejenigen Individuen, die sich um Verleihung derselben zu bewerben gedenken, werden durch das gegenwärtige Edict aufgefordert, daß sie binnen drei Wochen, von dem Zeitpunkte der Einschaltung dieser Aufforderung in die Provinzial-Zeitungsblätter gerechnet, ihre mit den Zeugnissen des Alters, Wohnortes, der Moralität, erlernten Mehgerei und des entsprechenden Vermögens belegten Gesuche unmittelbar bei der Bezirksobrigkeit Adelsberg anzubringen haben.

K. K. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 30. Mai 1836.

Z. 698. (3) Nr. 876.

E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Suppanttschisch von Untertburn, gegen Joseph Stoppar von Seltsche, in die executive Veräußerung der gegner'schen, mit Pfandrechte belegten, zu Seltsche gelegenen, der Herrschaft Aindödt sub Rectifications-Nr. 84 1/2 eindienenden, gerichtlich auf 149 fl. 20 kr. M. M. geschätzten halben Hube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche schuldigen 70 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. Juni, 30. Juli und 31. August 1836, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsfagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationstustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen

während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 20. April 1836.

Z. 705. (3) Nr. 715.

E d i c t .

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey in die Reaffirmirung der vom Martin Klun aus Deuschdorf, Bez. Reisknig, angekauften, und mittels des gerichtlichen Bescheides vom 14. März 1835, Z. 308, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Joseph Turk von Studenz gehörigen, mit Pfand belegten Mobilar-Gegenstände, als: ein Pferd, geschätzt 30 fl., 2 Kummeter sammt Geschirr 2 fl. 10 kr., ein Deichselwagen 7 fl., 2 Schweine 20 fl. 45 kr., 2 Wagenketten 2 fl., eine Bettstatt 21 kr., 1 Kojzen 30 kr., 2 Leintücher 40 kr., 1 Tisch 1 fl. 20 kr. und 40 Centner Heu à 30 kr., gewilliget, und zu deren Vornahme der 23. Juni und 23. Juli d. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Studenz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Effecten bei der ersten Feilbietungstagsfagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, dieselben bei der zweiten auch unter dem Schätzungspreis hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 19. Mai 1836.

Z. 699. (3) Nr. 1350.

L i c i t a t i o n a u s f r e i e r H a n d .

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hienit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Mathias Suppanttschisch, insgemein Uchan zu Untertburn, in die versteigerungsmweise Veräußerung aus freier Hand seiner zu Untertburn an der Straße von Löplitz nach Gottschee gelegenen, zur Herrschaft Aindödt sub Rect. Nr. 5 1/2 unterthänigen, nur 1/2 Stunde von dem Badeorte Löplitz entfernten Subrealität, sammt den im guten Zustande sich befindlichen, zu einem Wirthshause geeigneten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im inventarischen Schätzungs-

werthe	pr. 819 fl. 24 kr.
seiner Weingärten, und zwar im Lubangberge unter dem Gute Luegg,	
im Werthe von	100 " — "
nahribi unter der Herrschaft Rupertshof, im Werthe von	70 " — "
per Hram im Riegelberge unter der nähmlichen Bergobrikkeit, im Werthe von	100 " — "

dann Hauseinrichtung, Weinfässer, Meierüstung und einigen Bottungen, gewilliget, und hiezu die Tagsfagung auf den 20. Juni d. J. und die nächst folgenden Tage, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags und von 3 — 6 Uhr Nachmittags in Loco Untertburn mit dem Anhange bestimmt, daß die Meißbiether den Meißboth der erstandenen Fahrnisse zu Händen der Licitations-Commission sogleich, von den erstandenen Realitäten aber die eine Hälfte des Meißboths eben auch sogleich, die andere Hälfte aber binnen drei Monaten zum hiesigen Bezirksgerichte abzuführen haben. Zugleich wird bemerkt,

daß die Realitäten dem Ersteher schuldenfrei übergeben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 27. Mai 1836.

Z. 704. (5)

Nr. 714.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Martin Klun von Deutschdorf, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Markus Millauf von Großberg gehörigen, unter Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 53, Rect. Nr. 43 dienstbaren, gerichtlich auf 412 fl. 30 kr geschätzten halben kaufrechtlichen Hube zu Großberg gewilliget, und hiezu der 28. Juni, der 28. Juli und der 27. August d. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität bestimmt worden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Mai 1836.

Z. 705. (3)

Nr. 627.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Franz Verbig, Pächter des Gutes Hallerslein, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Jacob Kraschouz von Laas gehörigen Realitäten, als: der der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 63 dienstbaren Hofstatt mit dem zu Laas sub Consf. Nr. 4

gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 347 fl., dann der ebendahin sub Urb. Nr. 103 dienstbaren halben Hofstatt, im Wert pr. 255 fl., und endlich dem ebendahin sub Urb. Nr. 37 dienstbaren Geräuth Kopannik, im Wert pr. 113 fl., wegen auß dem w. ä. Vergleiche vom 11. April 1833, intab. in via Executionis 28. August 1834, schuldigen 17 fl. 35 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 27. Juni, der 27. Juli und der 26. August d. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese gedachten Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. April 1836.

Z. 55. (62)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Z. 649. (3)

Lotterie = Anzeige.

Die vielen Bestellungen auf Lose zur großen 6 Realitäten-Lotterie veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich durch die bereits geschehenen und täglich sich mehrenden bedeutenden Los-Übernahmen, außer Stande bin, ferner Lose in Commission zu geben, und daß ich, da die Gratis-gewinnstlose bereits bis auf eine kleine Anzahl zusammengeschmolzen sind, ebenselbst bemüßiget seyn werde, die noch in Commission liegenden Lose einzufordern.

Franz Hueber,
Comptoir: Weiburggasse Liliensfelderhof Nr. 908.

Bei Ferd. Jos. Schmidt in Laibach sind noch fortwährend Lose zu den nämlichen Bedingungen zu haben.

Kein Rücktritt findet Statt
 bei der großen Lotterie
VON DEN SECHS REALITÄTEN,
 und die Ziehung wird unwiderruflich, wo nicht früher,
am 3. September 1836
 vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monaten, **dem Rücktritte entsagen zu können.**

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern, als diese Lotterie jetzt

die einzig bestehende ist,

welche überdies noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Auspielung beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 &c. &c. theilen. Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200, 100 &c. &c. befinden.

Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes Stui mit 10 Stück Souveraind'or, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben, auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direktion hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind, aufgegeben.

Franz Hueber.

(Unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich.)
 Comptoir: Weiburggasse, Pillenselderbhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0'	0''	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
Juni	1.	27	3,6	27	3,7	27	3,4	—	10	—	13	—	12	wolfig	schön	heiter	+	2	9	0	
"	2.	27	3,7	27	3,0	27	2,1	—	9	—	18	—	13	nebl.	schön	schön	+	1	11	0	
"	3.	27	2,1	27	2,9	27	3,0	—	12	—	18	—	15	schön	schön	heiter	+	1	3	0	
"	4.	27	3,4	27	3,4	27	3,8	—	12	—	19	—	15	Regen	Regen	Regen	+	1	0	0	
"	5.	27	3,6	27	3,6	27	3,6	—	11	—	16	—	13	Nebel	heiter	Regen	+	2	7	0	
"	6.	27	3,6	27	3,7	27	4,1	—	12	—	13	—	13	trüb	Regen	schön	+	2	8	0	
"	7.	27	4,8	27	4,9	27	4,8	—	8	—	17	—	13	Nebel	heiter	heiter	+	2	4	0	

Cours vom 3. Juni 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in G.M.)	103	15 1/2
detto	detto zu 4 v. H. (in G.M.)	99	1/4
detto	detto zu 3 v. H. (in G.M.)	75	1/4
Verloste Obligation. d. Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. in G.M.	—	—
	zu 4 1/2 v. H. in G.M.	—	—
	zu 4 v. H. in G.M.	99	—
	zu 3 1/2 v. H. in G.M.	87	1/4
Part. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)		216	
detto	detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	141	1/2
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	571	7/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)		66	1/4
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in G.M.)		55	
Bank-Actien pr. Stück 1566 in G. M.			
Kais. vollw. Ducaten		4	pCt. Agio.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 6. Juni. Hr. Leopold Klette, k. k. Sub. Expedits-Director, sammt Tochter Franziska, von Wien nach Zara. — Hr. Freiherr Cobelli von Fahrenfeld, k. k. Gubernial-Secretär, sammt Frau Gemahlinn, von Triest.

Den 7. Hr. Fürst Kristides Cantucuzene, und Hr. August Ascher, königl. griechischer Capellmeister, beide von Triest nach Salzburg. — Hr. v. Knefovich, k. k. Hofkriegsraths-Concipist, von Venedig nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. Juni 1836.

Dem Anton Skerle, Tagelöhner, sein Sohn Franz, alt 2 Jahr, in der Krakau-Vorstadt Nr. 63, an der Auszehrung.

Den 2. Maria Trigler, gewesene Magd, alt 46 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 4. Mathias Naller, gewesener Schmied, alt 74 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 49, an der Brustwassersucht. — Frau Elisabetha Melzer, Kanoniers = Witwe, alt 85 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 70, an der Wassersucht.

Den 5. Dem Herrn Andreas Koller, Hof = und Gerichts-Advocat in Klagenfurt, seine Stieftochter Johanna Kollner, alt 13 Jahr, in der Capuziner-

Vorstadt Nr. 48, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wassersucht.

Den 6. Simon Fopp, Sträfling, alt 27 Jahr, am Castellberge Nr. 57, an der Wassersucht. — Herr Jacob Gerschina, k. k. Catastral-Schätzungs-Inspectoratschreiber, alt 33 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 1, an der bilösen Lungen-Entzündung.

Den 7. Johann Mülbauer, Tischlergeselle, alt 25 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 2. Juni. Thomas Grondziel, Gemeiner vom Rothkirch Inf. Reg., ersten Landwehr-Comp., alt 40 Jahr, am galllichten Nervenleieber.

Den 5. Lorenz Ploch, Gemeiner vom Prinz Hohenlohe Inf. Reg., alt 26 Jahr, an der Abzehrung.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 729. (1) **E d i c t.** Nr. 730.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit der abwesenden und unbekannt wo befindlichen Maria Koswitsch, Färberswitwe von Idria, bekannt gemacht: Es habe Jacob Poshenu von Idria, wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 400 fl. G.M., Interessen und Gerichtskosten angebracht, und nachdem sich dieselbe nach Verhandlung der mündlichen Nothdurften von Idria entfernte, ohne ihren Aufenthaltsort bekannt gegeben zu haben, so wird hiemit auf ihre Kosten und Gefahr Simon Poshenu als Curator für dieselbe mit dem Beisatze aufgestellt, daß sie entweder selbst zu erscheinen, oder über einen andern Sachwalter zu ernennen, oder dem für sie dießgerichtlich aufgestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben habe, und überhaupt alles vorzukehren wissen möge, was zur Verwahrung ihrer Rechte dienlich seyn dürfte.

K. K. Bezirksgericht Idria am 6. Juni 1826.

3. 730. (1) **E d i c t.** Nr. 1166.

Alle Jene, welche entweder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechts-

grunde einen Anspruch auf den Nachlaß des, am 19. April 1836 hierorts mit Testament verstorbenen Bezirks-Steuereinnehmers, Johann Bagon, zu machen vermeinen, haben ihre vermeintlichen Rechte so gewiß bis zum 15. Juli 1836 vor diesem Gerichte entweder schriftlich oder mündlich darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Krupp in Unterkrain am 27. Mai 1836.

Z. 702. (3)

E d i c t.

Nr. 529.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph v. Pregel aus Reisenberg, die executive Teilbiethung der auf der Michael Turl'schen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 12 dienstbaren Ganzhube in Voitsch, intabulirten Erbtheilsforderung der minderjährigen Erben der Theresia Turl pr. 964 fl. 27 kr., wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und dazu der 18. April, 27. Mai und 14. Juni l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsagung nicht unter ihrem Betrage, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird. Zur zweiten Teilbiethungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Febr. 1836.

Z. 724. (1)

Erprobtes Kräuteröhl

zur
Verschönerung, Erhaltung
und zum

Wachsthume der Haare.

Erfinden und verfertigt
von

Carl Maier,

Kaufmann zu Freiberg in Sachsen.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, das verehrte Publikum auf sein neues Erzeugniß aufmerksam zu machen, das unter dem Namen Kräuteröhl in Deutschland, so wie in mehreren Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, bereits bekannt und allgemein beliebt ist.

Dieses Kräuteröhl, aus seltenen vegetabilischen Substanzen gewonnen, zeichnet sich nicht nur durch eine schöne Couleur und einen feinen aromatischen Geruch vortheilhaft aus, sondern es besitzt auch die schätzbare Eigenschaft, das Wachsthum der Haare zu fördern, das frühe

Ausfallen derselben zu verhindern, und sie bis in die spätesten Jahre unverfehrt und geschmeidig zu erhalten. In Sanitätsbeziehung ist es nach dem Urtheile der löbl. medicinischen Facultät in Wien als unschädlich zu betrachten.

Das Haupt-Depot dieses Kräuteröhles besitzt in Wien Herr Sidon Wolze am Graben, wo das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 2 fl. 15 kr. W. zu haben ist.

Zur Vermeidung aller Irthümer ist jedes Fläschchen mit einem Petschaft mit den Buchstaben C. M. und einem Umschlage in Congrevedruck versehen, worin man zugleich über den Gebrauch des Öhles den nöthigen Aufschluß erhält.

Carl Meyer.

Den Verkauf dieses Kräuteröhles in **Laibach** hat übernommen die Nürnberger- und Galanterie-Waaren-Handlung **A. C. Seeger** zum goldenen Brunnen, allwo auch ganz frisch angelangtes echtes Cölnwasser von dem ältesten Destillirer Johann Maria Farina, gegenüber dem alten Markte in Cöln, das kleine Fläschchen erster Sorte à 24 kr. W. zu haben ist.

Z. 723. (1)

L i c i t a t i o n.

Montag den 13. Juni, nöthigenfalls auch den Tag darauf in den gewöhnlichen Stunden, wird hinter der Mauer Nr. 250 im 2. Stocke, verschiedenes altes Hausgeräth, als: Kästen, Tische, Sesseln, Truhen, Bettstätte, kleine und größere Kisten, nebstbei auch etwas Zinn, Kupfer, altes Eisen, — auch eine gute niedliche Harfe mit Kasten, nebst Noten, zwei Violinen, eine gute Wanduhr, alte Kleidungsstücke, nebst mehreren unbedeutenden Gegenständen versteigerungswise verkauft werden.

Laibach am 9. Juni 1836.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:

Roskovany, Aug. de, de primatu Romani pontificis, ejusque juribus. 8vo. maj. Augsburg. 1834. 2 fl. 15 kr.

(Z. Intell.-Blatt Nr. 69 d. 9. Juni 1836.)